



Pressemitteilung

Hamburg, 10. Dezember 2020

Ein Mann des Diskurses

Der Rostocker Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche, Pastor Klaus-Dieter Kaiser, tritt in den Ruhestand

Nach fast 17 Jahren Akademieleitung tritt Pastor Klaus-Dieter Kaiser mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in den Ruhestand. Die ursprünglich für den Dezember geplante Verabschiedung wurde wegen der Corona-Pandemie ins Frühjahr verschoben. Kaiser wird nun am 6. April 2021 um 14 Uhr in der Rostocker Nikolai-Kirche von Bischöfin Kirsten Fehrs (Sprengel Hamburg und Lübeck) und der Leiterin des Hauptbereiches Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog, Pastorin Prof. Dr. Kerstin Lammer, in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet.

Akademiedirektor Klaus-Dieter Kaiser (Büro Rostock) beendet seine Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig. Künftig ist Pastor Jörg Herrmann (bisher: Büro Hamburg) alleiniger Direktor der Akademie der Nordkirche. Der 1956 in Dresden geborene Klaus-Dieter Kaiser leitete seit 2004 die „Evangelische Akademie in Mecklenburg-Vorpommern“. Mit der Gründung der Nordkirche fusionierte diese Akademie mit der „Evangelischen Akademie der Nordelbischen Kirche“ zur „Evangelischen Akademie der Nordkirche“, die seither mit Kaiser und Herrmann von zwei Direktoren geleitet wurde.

Kaiser wurde in der DDR 1989 zum Pfarrer ordiniert und war unter anderem Generalsekretär der Evangelischen Studierendengemeinden in der Bundesrepublik Deutschland (1990 bis 1996) und Oberkirchenrat für Theologische Grundsatzfragen im Kirchenamt der EKD (1996 bis 2004). Seine Arbeitsschwerpunkte waren das Verhältnis von Religion und Kultur, Fragestellungen der politischen Bildung angesichts der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts und die Herausforderungen an die theologische Ethik der Gegenwart sowie der Dialog der Religionen. Kaiser unterrichtet regelmäßig an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock und ist Mitherausgeber des Kirchlichen Jahrbuchs der Evangelischen Kirche in Deutschland.

„Ich kenne und schätze Klaus-Dieter Kaiser als überaus klugen Kopf, der nicht nur im Bereich Demokratiebildung bundesweit große Anerkennung genießt. Mit ihm auch auf EKD-Ebene zusammenzuarbeiten war immer ein Gewinn: mit seiner hohen Fachkompetenz, seiner ausgleichenden Persönlichkeit und seinem konsequenten Blick für konstruktive Lösungen hat er viele Arbeitsvorhaben und Veröffentlichungen entscheidend vorangebracht. Zudem habe ich ihn als unermüdlichen und dabei zutiefst christlich motivierten Brückenbauer zwischen Ost und West erlebt“, sagt die für die Evangelische Akademie zuständige Bischöfin Kirsten Fehrs.

„Über seine Aufgabe als Akademiedirektor in Mecklenburg-Vorpommern hinaus hat

Kaiser sich als Mitglied der verfassungsgebenden Synode der Nordkirche engagiert, besonders im Rechtsausschuss. Auch als Streiter für die Anerkennung von Kultur ‚als Wesensäußerung der Kirche‘ hat sich Kaiser verdient gemacht. So hat er – gemeinsam mit seinem westdeutschen Pendant, dem Hamburger Akademie-Direktor Jörg Herrmann – viel dazu beigetragen, dass aus zwei unterschiedlichen Akademien die eine Evangelische Akademie der Nordkirche werden konnte“, so die Bischöfin weiter.

„In der Evangelischen Akademie wird täglich im Spannungsfeld von Ost und West, von Stadt und Land zusammengearbeitet. Die Akademie zeigt also beispielhaft in der Nordkirche und vielleicht sogar darüber hinaus: Dass zusammenwächst, was lange getrennt war, passiert weder ‚mal eben‘ noch ‚von selbst‘. Es geschieht nicht durch Wunschdenken oder Sonntagsreden, es bedarf der praktischen, oft mühevollen Arbeit. Hier hat Klaus-Dieter Kaiser wahrlich segensreich gewirkt und ich danke ihm von Herzen für all die Kraft, die er eingesetzt hat. Dass wir die Verabschiedung nun Corona-bedingt verschieben mussten, bedaure ich sehr; für die neue Lebensphase wünsche ich ihm viel Gutes und Gottes Segen.“

„Auch ich danke Klaus-Dieter Kaiser für die Aufbauarbeit, die er für unsere heutige Akademie geleistet hat“, sagt die zuständige Hauptbereichsleiterin und Pastorin Prof. Dr. Kerstin Lammer. „Die Evangelischen Akademien in Deutschland haben den wichtigen Auftrag, dafür zu sorgen, dass protestantische Positionen nicht aus dem Blick geraten, sondern durch aktives Mitreden Teil der gesellschaftlichen Diskussionen sind. Diese Kernaufgabe ist durch die Zeitläufte und veränderte Bedeutung der Kirchen sicher nicht einfacher, dafür aber umso wichtiger geworden. Hierfür steht die Evangelische Akademie der Nordkirche und hierfür stand Klaus-Dieter Kaiser, der sich 15 Jahre auch im Vorstand des Dachverbands der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) engagierte und dort das maßgebliche Zukunfts-Papier zur evangelischen Diskurskultur mitformuliert hat. Vor Ort in Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus hat er sich zusammen mit den Mitarbeitenden der Akademie unermüdlich für die Demokratiebildung engagiert. Dafür bin ich ihm besonders dankbar. Klaus-Dieter Kaiser wird uns fehlen“, so Lammer.

Im operativen Geschäft wird Direktor Jörg Herrmann in Mecklenburg-Vorpommern künftig unterstützt von Claudia Carla. Carla ist im Akademie-Büro Rostock Studienleiterin für Jugendbildung und wird künftig im Rahmen eines Stellenanteils von 50% als Leiterin des Büros Rostock der Evangelischen Akademie der Nordkirche fungieren.

Für Rückfragen und Fotos:

Andrea Kaiser, Öffentlichkeitsbeauftragte des
Hauptbereichs Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog
andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de, Tel. 040 – 306 20 12 88